für uns

JUNI 2023

Ihr Mietermagazin

WO·GE·RA
Ihr Zuhause

Wohnungsgenossenschaft
Ratingen eG

Reisetipp Oslo

Musikfestivals Deutschlands

Altersvorsorge

Nachhaltige Mode

Messen weltweit

Liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie, dass die glücklichsten Menschen der Welt fast durchweg in Skandinavien leben? Gleich fünf der ersten sieben Länder der „Glückliche Menschen-Hitparade“ befinden sich im hohen Norden: Finnland (1), Dänemark (2), Island (3), Schweden (6) und Norwegen (7). In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen auf den Reiseseiten Oslo vor, die Hauptstadt von Platz 7.

Fazit: Die Stadt ist ganz sicher ein Grund, glücklich in Norwegen zu sein.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen,

Ihre Redaktion

Inhalt

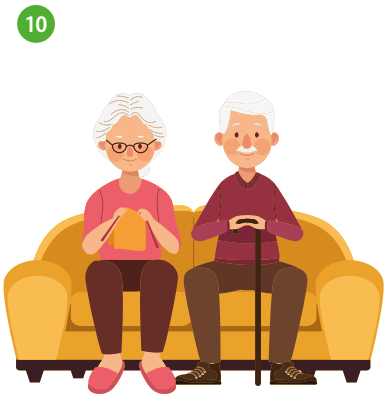
Juni 2023

Wohnen mit uns

Die Genossenschaft gratuliert 3
Schönes aus der Nachbarschaft 3
Hinweise zum Wohngeld-Plus 4
Hinweis zum Freistellungsantrag 4

Wohnen für uns

Ein Tag wie kein anderer:
14. Juni – Der 95. Geburtstag von
Ernesto Rafael (Che) Guevara de la Serna 5
Reisetipp: Oslo 6
Die acht wichtigsten Musikfestivals Deutschlands 8
Altersvorsorge: Alt werden ohne Geldsorgen 10
Nachhaltige Mode: Aus der Nische in die Masse! 12
Zahlen, Daten, Fakten: Messen weltweit 13
Unsere Kinderseite 14
Kulturtipps 15
Impressum 15



Fotos/Illustration: colee – pixabay.com; freepik.com; Photorama – pixabay.com; freepik.com; sabinurce – pixabay.com (Titel)

Die Genossenschaft gratuliert

Wir gratulieren allen Mitgliedern zu ihren runden Geburtstagen und Jubiläen im Juni und Juli 2023.

Geburtstage

95 Jahre
Anna Janßen

90 Jahre
Manfred Bocksteegers
Elisabeth Lachrath
Johanna Maskos
Harry Merwitz
Hermann Pastewsky
Else Wiesner

85 Jahre
Ingrid Breuer
Irina Farger
Klaus Hohmann
Eberhard Wolf

80 Jahre
Helga Boehm
Ingrid Hellmig
Eva Müller

75 Jahre
Ursula Burg
Monique Groth
Gisela Lüker
Magret Markowski
Georg Müller
Josef Nickel
Berta Riepe
Lydia Stcklein

70 Jahre
Addelkader
Aboussalama-Ouriaghli
Johann Ernst Hacker
Manfred Hofmann
Peter Przybyla
Hans Rau
Ewa Riethmachere
Hans-Jürgen Skibinski
Renate Wollenberg

Mitgliedschaften

40 Jahre
Frank Abshof
Martina Bergunde
Andrea Endres
Sigrid Hasselbach
Bernd Kowalis
Karin Ludwig
Birgit Osterc
Helmut Scheumann
Alfred Schild

20 Jahre
Nejib Djaidi
Nicole Engels Oellig
Ingrid Fricke
Ammar Gurung
Konstanze Heinebuch
Marius Peter Marszolek
Heike Peckelhoff
Sylwia Roskowicz
Natalia Schmidt
Martina Schmitt
Angelina Zimmermann

Impressum Unternehmensseiten

Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG,
Poststraße 34, 40878 Ratingen,
Tel.: 02102 9102-0
Redaktion und verantwortlich:
Herr Schnutenhaus

Schönes aus der Nachbarschaft

Heute möchten wir etwas Schönes aus unserer Nachbarschaft berichten.

Unser Mieter Herr Richard Berger, 96 Jahre, wohnt seit nunmehr 50 Jahren in unserem Haus in der Herbartstraße 28.

Er pflegt regelmäßig das Blumenbeet unter seinem Erdgeschossbalkon und sorgt auch in seinen Blumenkästen auf dem Balkon immer wieder für eine Blütenpracht. Das hält ihn fit.

Im letzten Jahr hat er aus Gründen der Vernunft seinen Führerschein freiwillig abgegeben.

Er fühlt sich bei der WO•GE•RA sichtlich wohl und ist ein Beispiel dafür, dass es möglich ist, in der gewohnten Umgebung alt zu werden.

Wir wünschen Herrn Berger, dass er auch weiterhin viel Spaß an seinem gärtnerischen Hobby hat, und danken ihm für seine langjährige Treue zur WO•GE•RA.

Foto/Illustration: Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG; freepik.com

Hinweise zum Wohngeld Plus!

Seit dem Beginn des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine kommt es zu steigenden Preisen, insbesondere für Energiekosten. Durch die hohe Inflation kommt es in allen Bereichen des Lebens zu stark erhöhten Kosten. Um deutlich mehr Haushalte bei der Aufbringung ihrer Miete zu unterstützen, hat die Bundesregierung zum 01.01.2023 das „Wohngeld-Plus-Gesetz“ beschlossen. Der Deutsche Städtetag und der Immobilienwirtschaftliche Fachverband GdW haben folgende Informationen veröffentlicht, die bei der Beantwortung der wichtigsten Fragen helfen sollen.

Was ist Wohngeld?

Beim Wohngeld zahlen Bund und Länder über die Kommunen einen Zuschuss zur Miete. Dieser Zuschuss soll die Lücke zwischen der Miete und Ihrem verfügbaren Haushaltseinkommen schließen. Die Miete wird also nicht in voller Höhe übernommen, wie etwa bei der Sozialhilfe oder dem Arbeitslosengeld (ALG) II. Aber das Wohngeld unterstützt Sie dabei, die Mietkosten zu tragen.

Was bringt das neue Wohngeld Plus?

Wenn Ihr Einkommen nicht ausreicht, um die Miete in voller Höhe zu zahlen, und Sie auch keine anderen Sozialleistungen erhalten, sollten Sie Ihren Anspruch auf Wohngeld prüfen. Das neue Wohngeld Plus unterstützt erstmals auch bei den Heizkosten. Damit können die gestiegenen Heizkosten abgefedert werden. Auch wenn Sie in energetisch saniertem Wohnraum leben, in dem die Mieten ggf. höher sind, können Sie Anspruch auf Wohngeld haben. Denn das neue Wohngeld berücksichtigt diesen Aspekt über eine sogenannte Klimakomponente.

Wer kann Wohngeld beantragen?

Wohngeldberechtigt sind alle Personen, die zur Miete wohnen und deren monatliches Haushaltsgesamteinkommen unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegt. Aber auch Eigentümer/-innen einer Immobilie können Anspruch auf Wohngeld haben. Hier wird ein Lastenzuschuss gezahlt, wenn das Einkommen niedrig ist und die Immobilie selbst zu eigenen Wohnzwecken genutzt wird. Wohngeld wird nur an Personen geleistet, die keine anderen Leistungen zum Lebensunterhalt (wie z. B. Grundsicherung für Arbeitssuchende, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) beziehen. Bei diesen Leistungen werden die Unterkunftskosten bereits berücksichtigt.

Wie erfahre ich, ob ich Wohngeld erhalten kann?

Ob und wie viel Wohngeld Sie beziehen können, wird nach Einreichen Ihres Antrags geprüft. Relevante Faktoren sind zum Beispiel

- die Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder,
- die Miete des Wohnraums oder die Belastung bei selbst genutztem Wohneigentum,
- das Gesamteinkommen der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder.

Einen aktualisierten vorläufigen Wohngeldrechner und Rechenbeispiele finden Sie auf der Internetseite des Bundesbauministeriums (BMWSB) unter: **https://www.bmwsb.bund.de/Webs/BMWSB/themen/stadt-wohnen/wohnraumfoerderung/wohngeld/wohngeldrechner-2023-artikel.html**

Wo kann ich Wohngeld beantragen?

Das Wohngeld können Sie bei den Wohngeldbehörden Ihrer Gemeinde-, Stadt-, Amts- oder Kreisverwaltung beantragen. Sie können sich zum Beispiel auf der Website Ihrer Kommune darüber informieren, wer in Ihrer Gemeinde für das Wohngeld zuständig ist. Auf der Website der zuständigen Behörde erhalten Sie auch die entsprechenden Antragsformulare. Dort erhalten Sie auch alle weiteren wichtigen Informationen über das Wohngeld.

Wie lange dauert die Bearbeitungsdauer meines Antrags? Sind vorläufige Zahlungen möglich?

Das Wohngeld-Plus-Gesetz ist kurzfristig vom Bund aufgesetzt worden, um mehr Menschen dabei zu helfen, ihre Wohnungsmieten zu bezahlen. Die Umsetzung kann aber nicht von heute auf morgen erfolgen. Notwendig sind noch Abstimmungen zwischen Bund und Ländern, die Schaffung der technischen Voraussetzungen und mehr Personal. Deshalb ist je nach Bundesland und Gemeinde mit Verzögerungen bei der Antragsbearbeitung und der Auszahlung von Wohngeld zu rechnen. Stellen Sie aber auf alle Fälle Ihren Antrag, auch wenn dieser möglicherweise erst deutlich später bearbeitet werden kann! Denn Auszahlungen erfolgen rückwirkend zum 1. Januar 2023. Das Wohngeld-Gesetz sieht auch die Möglichkeit vorgezogener Zahlungen vor. Ob und wie genau diese erfolgen, ist noch unklar und kann von Stadt zu Stadt etwas unterschiedlich sein. ●

Hinweis zum Freistellungsauftrag

Zum 01.01.2023 wurde bei der Einkommensteuer die Freigrenze für Zinsen und Dividenden angehoben. Bis zum 31.12.2022 betrug der Freibetrag für Alleinstehende 801,– € und für Ehe- oder Lebenspartner/-innen 1.602,– €. Ab dem 01.01.2023 wurden diese Beträge für Alleinstehende auf 1.000,– € und für Ehe- oder Lebenspartner/-innen auf 2.000,– € angehoben. Sofern Sie bei uns einen Freistellungsauftrag für die Dividendenzahlung erteilt haben, müssen Sie nichts weiter veranlassen. Gemäß der gesetzlichen Regelungen passen wir alle Freistellungsaufträge mit dem Höchstbetrag (vollständiges Freistellungsvolumen) automatisch zum 01.01.2023 auf 1.000,– € bzw. 2.000,– € an. Freistellungsaufträge, die uns nur anteilsmäßig erteilt wurden, werden prozentual um 24,844 % (gerundet auf volle Euro) erhöht. ●

Ein Tag wie kein anderer

14. Juni: Der 95. Geburtstag von

Ernesto Rafael (Che) Guevara de la Serna

Selten stand ein Name mehr für Revolution als der von Che Guevara. Noch heute tragen junge Menschen T-Shirts mit dem Konterfei des Comandante als Zeichen für Widerstand und Protest. Wer war der Mann, der jung starb, aber bis heute unvergessen ist?

Geboren in Argentinien, ein Volksheld auf Kuba, gestorben in Boliven, dazwischen weltweit aktiv für die revolutionäre Sache: Ernesto Rafael Guevara de la Seran lebte ein Leben im Schnelldurchlauf. Geboren 1928 in Rosario als ältestes Kind von fünf Kinder inmitten einer gutbürgerlichen Familie.

1947 beginnt Guevara ein Medizinstudium in Buenos Aires, dass er 1953 mit Promotion beendet. Im selben Jahr bricht Guevara zu einer ersten, längeren Südamerikareise auf. Die Konfrontation mit der bitteren Armut der Menschen und seine Arbeit in einer bolivianischen Lepra-Station lassen Che Guevara umdenken: Er fängt an, mit dem Kommunismus zu sympathisieren: So schreibt er in jenem Jahr an seine Tante: „Vor einem Bild des alten, betrauerten Stalin habe ich geschworen, nicht eher zu ruhen, bis diese kapitalistischen Kraken vernichtet sind. In Guatemala werde ich mich schleifen und tun, was ich tun muss, um ein richtiger Revolutionär zu werden."

1955 lernt Guevara Fidel Castro in dessen mexikanischen Exil kennen. Castro war zuvor aus zweijähriger Haft entlassen worden und danach mit einer Gruppe von Kämpfern nach Mexiko gezogen. Die beiden Männer eint ihr Hass auf den kubanischen Diktator Fulgencio Bastista.

Während der sechsjährigen Kubanischen Revolution ernennt Fidel Castro Guevara (der mittlerweile von allen nur noch Che genannt wird) zum „Commandante", dem höchsten Rang de Truppe. Am 4. Januar 1959 zieht Castro durch die umjubelten Straßen Havannas. Fünf Tage später werden Guevaras zum „von Geburt Kubanischer Staatsbürger" erklärt – so dankt man ihm seine Verdienste beim Sturz des kubanischen Diktators Bastista. Im Juni des Jahres heiratet er zum zweiten Mal und bekommt mit seiner Frau vier Kinder.

Guevara wird unter Fidel Castro zunächst Leiter der Nationalbank Kubas, 1961 wird er dann Industrieminister. In dieser Funktion löst er die wirtschaftlichen Beziehungen Kubas mit westlichen Ländern und verstaatlich weite Teile der kubanischen Wirtschaft. Dazu enteignet er das gesamte nordamerikanische Eigentum auf der Insel, was zu der (bis heute andauernden) wirtschaftlichen Blockade durch die USA führt. Im April 1961 scheitern die USA mit dem Versuch, die Regierung Castro zu stürzen („Invasion der Schweinebucht).

In den folgenden Jahren reist Guevara in die UDSSR, die DDR, nach China und durch afrikanische und asiatische Staaten, im November 1964 hält der „Commandante" eine Rede vor der UNO-Vollversammlung. Nur kurze Zeit später verliest Fidel Castro einen Brief Guevaras, in dem dieser auf all seine Ämter und die kubanische Staatsangehörigkeit verzichtet, um sich wieder dem "Kampf gegen den Imperialismus" zu widmen – Spannungen zwischen dem pragmatischen, realpolitisch geprägten Fidel Castro und dem radikalen Guevara waren der Grund für Ches Abschied aus Kuba.

1965 will er im Kongo eine Revolution entfachen und scheitert kläglich. 1966 beginnt Che mit einigen Gleichgesinnten ein Guerillalager in Bolivien aufzubauen, die Bevölkerung verweigert ihm die Unterstützung. Der bolivianische Staatspräsident (einer immerhin kommunistischen Regierung) setzt ein Kopfgeld auf Guevara aus. Am 9. Oktober wird Che bei einem Gefecht verwundet, wenig später erschossen. Am 14. Juni dieses Jahres wäre Ernesto Che Guevara 95 Jahre alt geworden. Er wurde lediglich 39. Aber noch heute gilt er in Kuba als Volksheld: So werden Schulkinder täglich angehalten, um ihm als revolutionärem Vorbild nachzueifern.

Foto: Explore_More_UK – pixabay.com

Oslo

Hoch im Norden liegt eine der schönsten Städte Europas: Grandiose Architektur, ein vielfältiges Kulturangebot, unberührte Natur und Menschen, die nur darauf warten, dass man sie anspricht, damit sie helfen können. Das gibt es alles in Oslo, der wunderbaren Hauptstadt Norwegens.

Vorab erstmal ein paar Fakten: Oslo steht auf Platz 22 der einwohnerreichsten Hauptstädte Europas, exakt 709.037 Menschen leben hier (Stand: 1. Januar 2023). Betrachtet man allerdings die Einwohnerdichte (also wie viele Menschen auf einem Quadratkilometer leben), liegt die Stadt schon auf Platz 8 – von 45! Es gibt also viele Menschen, aber nicht zu viele. Und alle, die jemals Oslo besucht haben, wollen immer wieder hin: Diese Stadt begeistert alle!

Die norwegische Hauptstadt liegt an der Südküste des Landes am Eingang zum Oslofjord. Der Fjord bildet mit seinen knapp 120 Kilometern Länge sozusagen die Einfahrt nach Oslo und die Anfahrt via Fähre ist schon eine Sensation für sich: Glasklares Wasser, schroffe Landschaft, viel Grün und eine gefühlte Handvoll Häuser, wie man sie von der heimischen HO-Modeleisenbahn kennt. Erster Tipp ist also: Lassen Sie das Flugzeug stehen, nehmen Sie die Fähre ab Kiel, denn: Der Weg war noch nie so sehr das Ziel wie hier.

Oslo ist fraglos eine der schönsten Städte Europas. Die Stadt steht für atemberaubende Architektur, grasgrüne Parks, kulturelle Vielfalt – und ihre Bewohner. Die Osloer sind freundlich, aufgeschlossen, hilfsbereit und immer bester Laune. Miesepetrigkeit? Fehlanzeige. Hier scheinen die Menschen darauf zu warten, von Touristen angesprochen zu werden – und Touristen gibt es hier viele, rund eine Millionen Menschen aus allen Herren Länder besuchen die Stadt pro Jahr.

Die meisten von ihnen beginnen ihren Besuch in Oslo auf dem majestätischen Karl Johans Gate, der von den Einwohnern nur formlos „Karl Johan“ genannt wird. Die Prachtstraße zieht sich vom Zentralbahnhof im Südosten bis zum königlichen Schloss im Nordwesten der Stadt. Links und rechts der Straße: Geschäfte, Cafés und Restaurants – hier kann man schon mal das Osloer Leben erschnuppern.

Foto: Photorama – pixabay.com

Wer Kunst und Kultur liebt – und da ist man hier an einem perfekten Ort – sollte das Munch-Museum besuchen, das dem weltberühmten norwegischen Maler Edvard Munch gewidmet ist. Hier können Sie einige seiner bekanntesten Werke bewundern, natürlich auch „Der Schrei“, denn Hand aufs Herz: Wer kennt noch ein weiteres Bild des Meisters mit Namen?

Ein weiteres Highlight Oslos ist der Vigeland-Park, der größte Skulpturenpark der Welt, der dem Werk des Bildhauers Gustav Vigeland gewidmet ist (siehe Kasten). Und wer es lieber natürlicher hat, der sollte den Eingangs schon erwähnten Oslofjord besuchen, der sich entlang der Küste von Oslo erstreckt und einige der schönsten Landschaften Norwegens bietet. Hier empfehlen sich Bootstouren, Kajakausflüge oder auch einfach nur am Strand liegen und die herrliche Aussicht genießen – auch wenn man mit Oslo vielleicht nicht unbedingt „am Strand liegen“ in Verbindung bringt. Aber im Juli schnellt das Thermometer hier auch schon mal stabil über die 22 Grad, da kann man es am Fjord durchaus aushalten.

Im Januar ist es in Oslo allerdings etwas frischer: Mit einer Durchschnittstemperatur von -7,5 Grad braucht es schon eine dicke Jacke und Mütze, zumindest für die Besucher aus aller Herren Länder. Die Bewohner Oslos halten sich anders warm: mit saunieren nämlich! Das urbane Saunieren hat die Stadt quasi im Sturm erobert, und entlang der Hafenpromenade gibt es gleich mehrere Möglichkeiten, einen Saunagang mit einem erfrischenden Bad im Fjord zu kombinieren. Es gibt Saunaboote mit Platz für zehn Personen, die auf dem Fjord schippern, Saunaflöße, die einen unverbaubaren Blick auf das Opernhaus bieten und ein Sauna-Kunstprojekt namens Salt, das neben Speisen und Getränken auch Konzerte und Kulturveranstaltungen bietet. Die Besucher tragen Saunakleidung (also eher wenig) und auf der Bühne wird performt – klingt schräg, ist aber gut besucht und im wahrsten Sinne des Wortes richtig hot (also sehr angesagt). Aber es gibt noch viel mehr zu sehen: Ein echtes Königsschloss zum Beispiel. Oder das Ibsen-Museum. Den Berg Holmenkollen (371 Meter hoch), weltbekannt durch die Skisprungschanze … es gibt viele gute Gründe nach Oslo zu reisen. Jetzt.

Tipp: Der Vigeland-Skulpturenpark

Gustav Vigeland (1869-1943) ist einer der (wenn nicht der) bedeutendes Bildhauer Norwegens und ihm zu Ehren gibt es in Oslo den einzigartigen Vigeland Skulpturenpark zu bewundern – einzigartig deswegen, weil es der weltgrößte Park dieser Art über einen einzelnen Künstler ist. Mehr als 200 Skulpturen aus Bronze, Granit und Schmiedeeisen, die die menschliche Form auf ziemlich einzigartige Weise darstellen, sind in dem ganzjährig geöffneten Park (365 Tage, rund um die Uhr, freier Eintritt) ausgestellt. Nebendran wartet ein Museum über den Bildhauer auf seine Gäste und zeigt die persönliche Seite des in Oslo geborenen und gestorbenen Künstlers.

Fotos: AlexvonGutthenbach-Lindau– pixabay.com; office8 – pixabay.com; sabinurce – pixabay.com

Die acht wichtigsten Musikfestivals Deutschlands

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ sagte Friedrich Nietzsche und wie Recht der Philosoph hatte, beweisen auch die zig Millionen Menschen, die jedes Jahr Musikfestivals und -konzerte besuchen. Aber wo gibt es was für welchen Geschmack? Eine Übersicht.

1. **Klassik:** Schleswig-Holstein Musik-Festival (SHMF)

Gegründet wurde es 1985 von Justus Frantz, Helmut Schmidt und Uwe Barschel. Erster großer Unterstützer war Leonard Bernstein, in den Jahrzehnten seines Bestehens spielten, dirigierten oder sangen Künstler wie Ann-Sophie Mutter, Yehudi Menuhin oder Mstislaw Rostropowitsch. Das Besondere an diesem Festival: Es findet an mehr als 60 Orten in über 100 Spielstätten statt und ist somit eines der größten in Europa (Besucher 2019: über 190.000).

1. Juli bis 27. August 2023

2. **Jazz:** Deutsches Jazz-Festival in Frankfurt am Mai

Schon seit 1953 gibt es das Deutsche Jazz-Festival, das damit nicht nur Deutschlands ältestes Festival dieser Art ist, sondern in seiner Kontinuität auch weltweit. Anfänglich wurde die Veranstaltung von der Deutschen Jazz Föderation ausgerichtet, seit 1984 ist aber schon der Hessische Rundfunk in der Verantwortung.

26. bis 30. Oktober 2023

3. **Heavy Metal:** Wacken Open Air (WOA)

Waaaaaaaaacken – wer kennt ihn nicht, den Ausruf der „Metalheads“, die einmal im Jahr in die schleswig-holsteinische Diaspora im Kreis Steinburg pilgern, um dort das größte Metal-Festival der Welt zu besuchen. Seit dem ersten Konzert hat sich die Besucherzahl des Wacken Open Airs annähernd verhundertfacht. Waren es zum Start 1990 etwa 800 Menschen, sind es mittlerweile jedes Jahr weit über 80.000 Menschen, die auf den heiligen Äckern des Metal-Mekkas feiern. Für dieses Jahr haben Iron Maiden oder Megadeath zugesagt, insgesamt spielen über 200 Bands auf drei Bühnen.

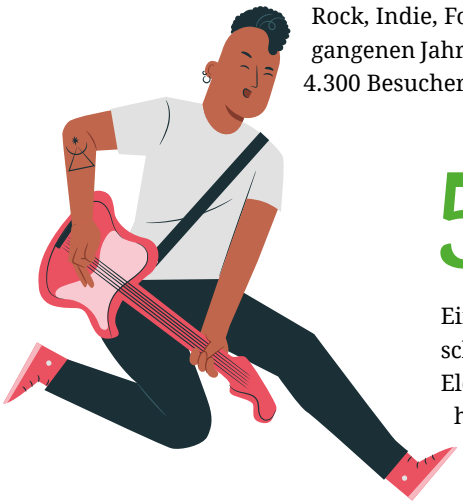
2. bis 5. August 2023

Illustrationen: freepik.com

4. Alle Stilrichtungen: Reeperbahn Festival

Europas größtes Clubfestival (41.000 Besucher 2022) findet in Clubs, Konzerthäusern und auf Bühnen rund um die Hamburger Reeperbahn statt, über 400 Konzerte aus den Genres Pop, Rock, Indie, Folk, Singer-Songwriter, Eletronic, Hip-Hop, Soul und Jazz waren es im vergangenen Jahr. Daneben findet für Fachbesucher ein Kongress statt, der noch einmal über 4.300 Besucher in die Hansestadt lockt.

20. bis 23. September 2023



5. Elektro: Parookaville

Einmal im Jahr wird die fiktive Stadt Parookaville zum Leben erweckt, ein musikalischer und künstlerischer, aber auch etwas verrückter Ort, wo an drei Tagen durchweg Elektro-Beats zu hören sind. Über 210.000 Fans aus ganz Europa besuchen den Flughafen Weeze (Nordrhein-Westfalen). 65 Bands und DJs haben für dieses Jahr schon zugesagt, gespielt wird auf bis zu 12 Bühnen.

21. bis 23. Juli 2023

6. Techno: Mayday Dortmund

Die „Mutter aller Raves“ findet seit 1991 immer (bis auf ein, zwei Ausnahmen in über 30 Jahren) am 30. April und seit 1997 durchgängig in der Dortmunder Westfalenhalle statt. Bei der international hoch angesehenen Veranstaltung traten in der Vergangenheit schon Moby oder The Prodigy sowie die weltweit wichtigsten DJs auf. Besucherzahlen: Zwischen 15.000 und 23.000. Jedes Jahr steht die „Mayday“ unter einem zentralen Motto, das 2023 „Momentum“ lautet.

30. April 2023

7. Rock: Rock am Ring/Rock im Park

Das wohl traditionsreichste Rockfestival Deutschlands findet seit 1985 (mit zweijähriger Unterbrechung 2015 und 2016) auf dem Nürburgring (Nähe Adenau in der Eifel) statt. Parallel dazu wird das Schwesterfestival „Rock im Park“ mit identischem Line-up im Volkspark Dutzendteich in Nürnberg ausgerichtet. Es gibt wohl kaum eine Band, die hier noch nicht gespielt hat: Von Radiohead bis zu den Toten Hosen, von Herbert Grönemeyer bis zu Sting, von Aerosmith bis zu den Fantastischen Vier. Während am Ring im letzten Jahr rund 90.000 Zuschauer waren, besuchten 75.000 die Veranstaltung im Park. Zugesagt für dieses Jahr haben die Foo Fighters, Limp Bizkit oder Apache 207.

2. bis 4. Juni 2023

8. HipHop, Electro, Pop: Melt Festival

Seit 25 Jahren zieht es Artists und Bands aus aller der Welt – und mit ihnen Tausende Musikbegeisterte – in ein kleines Städtchen zwischen Berlin und Leipzig. Dort, im Schatten stillgelegter Kohlebagger, am Rande eines Sees und inmitten von Wäldern, feiern sie vier Tage lang gemeinsam die Vielfalt von Musik und Kultur – zwischen leise und laut, Mainstream und Subkultur, Zeitgeist und Zukunft. 150 Bands und DJs beschallen in Ferropolis (einem Industriemuseum in Gräfenhainichen, östlich von Dessau-Roßlau) etwa 20.000 Besucher.

8. bis 11. Juni 2023

Illustrationen: freepik.com

Altersvorsorge: Alt werden ohne Geldsorgen

„Die Renten sind sicher“ war jahrzehntelang das Mantra des damaligen Arbeitsminister Norbert Blüm. Genauso sicher ist aber auch: Um finanziell bequem meinen Lebensabend gestalten zu können, braucht es zusätzliche finanzielle Mittel. Aber wie sorge ich am besten vor?

Man hört und liest es überall: Wer im Ruhestand seinen jetzigen Lebensstandard halten möchte, sollte eher früher als später damit anfangen, fürs Alter etwas beiseitezulegen. Aber welche Variante für eine langfristige Vermögensbildung am besten ist, hängt von vielen Faktoren ab: Ihrer ganz persönlichen Lebenssituation, Ihrer Risikobereitschaft – und natürlich ihrem Alter.

Eine private Altersvorsorge ist im Grunde nichts anderes als eine langfristige Vermögensbildung. Um dieses Vermögen bilden zu können, bieten sich neben Wertpapieren, Fonds oder Immobilien auch Versicherungen als Vorsorgeprodukte an, wie zum Beispiel die

Kapital-Lebensversicherung

Eine Kapital-Lebensversicherung beinhaltet immer zwei Verträge: eine Risiko-Lebensversicherung zur Absicherung der Angehörigen und einen Sparplan mit einer langen Laufzeit. Bei vielen Gesellschaften erfahren die Kunden allerdings nicht, wie der Beitrag auf die beiden Vertragsbestandteile aufgeteilt wird. Die Auszahlung setzt sich am Ende der Laufzeit aus einer Garantiesumme und einer nicht garantierten Überschussbeteiligung zusammen.

Kunden ertragsschwacher Gesellschaften erlebten in den letzten Jahren, dass die Überschüsse bisweilen in Richtung „Null“ gingen. Anders als früher können die Beiträge nicht mehr von der Steuer abgesetzt werden. Bei Verträgen, die ab dem 1. Januar 2005 neu abgeschlossen wurden, gibt es am Ende der Laufzeit auch keine steuerfreie Auszahlung mehr. Die Kapital-Lebensversicherung ist daher nur noch ganz selten sinnvoll.

Private Rentenversicherung

Das Prinzip ist simpel: Wer in eine private Rentenversicherung einzahlt, bekommt dafür im Alter eine Rente ausgezahlt. Allerdings: Sicher ist dem Kunden aber nur ein Teil der Auszahlung. Der andere, nicht garantierte Teil, die so genannte „Gewinnrente“, kann vom Versicherer, zum Beispiel abhängig von dessen Geschäftserfolg, gekürzt werden. Bei der privaten Rentenversicherung werden meist zwei Vertragsvarianten angeboten: die aufgeschobene Rente und die sofort beginnende Rente.

Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung

Der Unterschied zu anderen Formen der Lebens- und Rentenversicherungen ist bei den fondsgebundenen Varianten der, dass das eingezahlte Geld in Investmentfons, zum Beispiel Aktien-, Renten- oder Immobilienfonds investiert wird. Da der Kunde meist selbst bestimmt, in welche Fonds er investieren will, kann er seine Wahl auch jederzeit ändern. Bei dieser Form der Anla-

Illustration: freepik.com; Quelle: Verbrauchzentrale

ge trägt er aber auch das Risiko allein! Eine Mindestauszahlung, wie bei der Kapital-Lebensversicherung, gibt es in der Regel nicht. Ausgezahlt wird, was der Fonds erwirtschaftet hat, und das ist zunächst ungewiss.

Versteuerung

Die (Ablauf-)Leistungen aus Lebensversicherungen, die vor dem 01. Januar 2005 abgeschlossen wurden, sind steuerfrei, wenn der Vertrag mindestens zwölf Jahre bestand und zumindest fünf Jahre regelmäßige Beiträge gezahlt wurden. Weiterhin muss eine Todesfallsumme vereinbart sein, die mindestens die Höhe von 60 Prozent der eingezahlten Beiträge erreicht. Sind diese Kriterien erfüllt, bleibt der Ertrag aus der Lebensversicherung steuerfrei.

Seit dem Jahr 2005 muss für alle Gewinne aus Geldanlagen die so genannte Abgeltungssteuer gezahlt werden. Anders ausgedrückt: 25 Prozent vom Gewinn – plus Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer – erhält der Staat.

Dies können Sie beispielsweise dadurch zum Teil umgehen, dass Sie statt der direkten Anlage in Fonds den Umweg über eine fondsgebundene Lebens- oder Rentenversicherung wählen. Besteht ein solcher Vertrag mindestens zwölf Jahre und wird die Versicherungssumme frühestens im Alter von 60 Jahren beziehungsweise bei Vertragsabschlüssen ab 2012 im Alter von 62 Jahren fällig, sind die Erträge (Auszahlung minus einbezahlte Beiträge) nur zur Hälfte steuerpflichtig.

Diese werden mit dem persönlichen Einkommenssteuersatz belegt. Dieses Privileg gilt für alle Lebensversicherungen und die Variante der einmaligen Kapitalauszahlung bei privaten Rentenversicherungen. In diesem Fall sollten Sie sich aber unbedingt vorher genau beraten lassen, da gerade in dieser Sparte die Anbieter häufig mit mageren Fonds und hohen Kosten arbeiten.

Staatlicher Zuschuss zur Altersvorsorge

Neben der privaten Altersvorsorge gibt es auch staatlich geförderte Möglichkeiten zur Vorsorge im Alter. Dazu gehören die betriebliche Altersvorsorge (bAV) und die Riester-Verträge.

Fotos/Illustration: Raten-Kauf – pixabay.com; wir_sind_klein – pixabay.com; freepik.com

Nachhaltige Mode: Aus der Nische in die Masse!

Nachhaltige Mode bedeutet, dass sie so hergestellt wird, dass möglichst wenig negative Auswirkungen auf die Umwelt entstehen und sie gleichzeitig sozial gerecht produziert wird. Was genau gibt es dabei zu beachten?

Das Thema Nachhaltigkeit rückt immer mehr in den Mittelpunkt der Gesellschaft und eigentlich ist es da schon längst angekommen. Immer mehr Konsumenten fragen sich, wer die Kleidung herstellt, die man kaufen möchte, wo sie produziert wird und wie die Materialien zusammengesetzt sind.

Es gibt verschiedene Aspekte, die Nachhaltigkeit in der Mode ausmachen:

Umweltfreundliche Materialien:

Nachhaltig sind umweltfreundliche Materialien wie Bio-Baumwolle, Hanf, recycelte Materialien oder Stoffe, die mit natürlichen Farbstoffen gefärbt wurden.

Ressourcenschonende Produktion:

Die Produktion von nachhaltiger Mode sollte auf eine Weise erfolgen, die so wenig Ressourcen wie möglich verbraucht – das bedeutet, dass die Hersteller auf erneuerbare Energien, Recycling und andere umweltfreundliche Verfahren setzen.

Vermeidung von Verschwendung:

Hier wird versucht, die Menge an Verschwendung radikal zu minimieren. Dies beinhaltet sowohl die Vermeidung von Abfällen während des Herstellungsprozesses als auch die Verlängerung der Lebensdauer der Kleidungsstücke.

Sozialverträgliche Produktion:

Nachhaltige Mode wird oft unter deutlich faireren Bedingungen hergestellt. So kann sichergestellt werden, dass die Arbeiterinnen und Arbeiter faire Löhne erhalten, menschenwürdige Arbeitsbedingungen haben und nicht ausgebeutet werden.

Langlebigkeit:

Mode ist nur dann auch nachhaltig, wenn sie langlebig ist, damit die die Menge an Kleidungsstücken, die weggeworfen werden müssen, auf ein Minimum reduziert werden kann. Dies bedeutet, dass die Kleidungsstücke aus hochwertigen Materialien hergestellt werden und gut verarbeitet sind, um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten.

Insgesamt geht es bei nachhaltiger Mode darum, einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Arbeitskräften zu fördern, um die Auswirkungen der Modeindustrie auf die Umwelt und die Gesellschaft zu minimieren. Und? Halten Ihre Kleidungsstücke diesen Ansprüchen von Fair Fashion stand?

Illustrationen: freepik.com

DIE GRÖSSTEN MESSEN DER WELT

Die fünf größten (regelmäßig stattfindenden) Messen weltweit

Nach Besuchern

627.000
Bauma (2019)

446.000
Agritechnika (2021)

407.379
IAA Mobility (2021)

200.000
Canton Fair (2019)

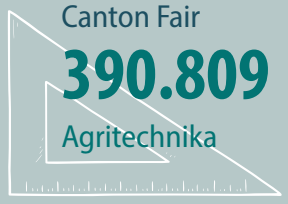
Nach Fläche (in qm)

1.180.000
Canton Fair

614.000
Bauma

390.809
Agritechnika

100.000
GSMA Mobile World Congress



Nach Austellern

24.700
Canton Fair

3.702
Bauma

2.800
Agritechnika

2.400
GSMA Mobile World Congress

Die fünf größten Messen aller Zeiten

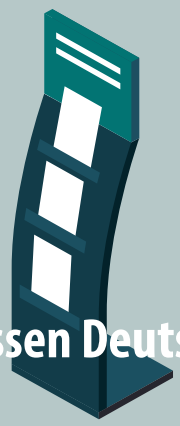
1. Expo 2010 –
Shanghai, China: 73 Millionen Besucher

2. Expo '70 –
Osaka, Japan: 64 Millionen Besucher

3. Paris International –
Paris, 1900: 50,8 Millionen Besucher

4. Expo '67 –
Montreal, Kanada: 50 Millionen Besucher

5. Century of Progress –
Chicago, USA: 48,6 Millionen Besucher



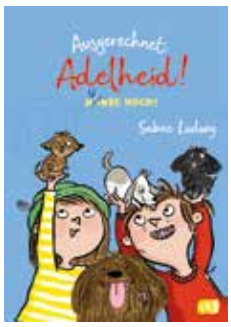
Die elf größten Messen Deutschlands (nach Besuchern)

4. Internationale Grüne Woche Berlin: 300.000 (2022)
5. Gamescom Köln: 265.000 (2022)
6. Druck & Papier (drupa) Düsseldorf: 260.000 (2016)
7. Hannover Messe (Industrie): 225.000 (2019)
8. Mannheimer Mainmarkt: 210.000 (2022)
9. Essen Motor Show: 200.000 (2022)
10. Frankfurter Buchmesse: 180.000 (2022)
11. Internationale Funkausstellung (IFA) Berlin: 161.000 (2022)

KINDER

Buch

Sabine Ludwig Ausgerechnet Adelheid! – Hunde hoch!



Sabine Ludwig (Autorin), Barbara Jung (Illustrationen): Ausgerechnet Adelheid! – Hunde hoch! Band 3 der Ausgerechnet-Adelheid!-Reihe; cbj / Penguin Random House; 192 Seiten, ab 8 Jahren, 12 Euro; **im Handel seit dem 24. Mai 2023**

Es ist immer das gleich: Adelheid muss jedes Mal eingreifen, wenn ihr bester Freund Benni mal wieder jede Menge Blödsinn anstellt – diesmal hat er es auf die zickige Sarah-Michelle abgesehen und gerät dadurch natürlich prompt in den dicksten Schlamassel. Aber nicht nur Benni braucht dringend Adelheids Beistand, auch ihren Schwestern muss sie aus der Klemme helfen – was ja normalerweise eigentlich umgekehrt ist! Aber Benn und die Schwester sind die einzigen, die für Trubel sorgen: Herr Wenzels Hündin Lotte hat auch noch eine Überraschung … Sabine Ludwigs 3. Band ihrer „Adelheid"-Reihe ist eine lustige und tolle Geschichte über Freundschaft und Treue.

Podcast

Weltgeschichte(n): Eroberer der Meere: Die Wikinger

Vor über 1000 Jahren landen früh am Morgen die Wikinger schwer bewaffnet mit ihren Schiffen auf der Holy Island und plündern das Kloster Lindisfarne. Es ist der Beginn der Wikingerfeldzüge – eine sagenumwobene, spannende und blutige Zeit in unserer Geschichte. Auf ihren Beutezügen machen die Nordmänner die Weltmeere unsicher und verbreiten Angst und Schrecken: Ivar der Knochenlose überfällt York und Ragnar Lodbrok plündert Paris. Doch die Wikinger sind auch Händler und Entdecker: Erik der Rote besiedelt Grönland, Harald der Harte reist bis nach Konstantinopel und Leif Eriksson entdeckt Amerika – lange vor Kolumbus. Historiker Dominic Sandbrook schickt seine Hörer mitten hinein in historische Ereignisse und Schauplätze: Selten war Geschichtswissen mitreißender und dramatischer!

Weltgeschichte(n): Eroberer der Meere: Die Wikinger: Packendes Geschichtswissen für Kinder ab 10 Jahren (Die Weltgeschichten-Reihe 5); Der Audio-Verlag; ca. 9 Euro, **seit 24 Februar im Handel**

Lieblingsfilm

Ruby taucht ab

Die introvertierte, unbeholfene 16-jährige Ruby Gillman versucht verzweifelt, sich an der Oceanside High School einzugliedern, doch meistens fühlt sie sich einfach unsichtbar. Sie gibt ihrem Skater-Schwarm Nachhilfe in Mathe, doch dieser interessiert sich wenig für sie und lediglich für ihre interessante Musterung. Da ihre überfürsorgliche Super-Mutter Ruby verboten hat, jemals ins Wasser zu gehen, kann sie nicht einmal mit ihren coolen Klassenkameradinnen am Strand abhängen – es ist ein ganz normales Teenager-Leben, mit einem Unterschied: Ruby ist eine Krake. Superlustige Zeichentrick-Teenager-Komödie von den Machern von „Shrek".

Ruby taucht ab (Teenage Kraken) (USA 2023), Regie: Kirk DeMicco und Faryn Pearl; mit den Originalstimmen von Lana Condor, Jaboukie Young-White, Toni Collette u.a.; Verleih: Universal; **ab dem 29. Juni im Kino**

Hättest du es gewusst?

Können Bauchredner wirklich mit dem Bauch reden?

Wenn ein Bauchredner im Varieté oder in einer TV-Show auftritt, hat er in der Regel eine Puppe dabei, die er dann „zum Sprechen" bringt – und zwar mit seiner eigenen Stimme, die stark verstellt ist und aus der Richtung der Puppe zu kommen scheint. Die kommt aber nicht aus dem Bauch, sondern aus dem Mund. Der Bauchredner schiebt seine Zunge soweit zurück, das sich der Eingang zum Kehlkopf verengt. Gleichzeitig pressen sie die Gaumenböden zusammen. Mithilfe dieser Technik ist es nun möglich, Wörter so deutlich zu formulieren, dass der Zuhörer trotz geschlossener Lippen gut hören kann.

Fotos/Illustration: bittedankeschön – stock.adobe.com; Der Audio-Verlag, Random House, Universal Film

Kulturtipps

Musik

Noel Gallagher's High Flying Birds Council Skies

Noel, der ältere der beiden Gallaghers war es ja bekanntlich schon vor vielen Jahren leid, sich bei der Brit-Pop-Band Oasis mit seinem Bruder Liam rumzuärgern. Die Band löste sich 2009 auf, seitdem reden die Brüder nicht mehr miteinander. Noel hat sein zweites Solo-Album „Council Skies" getauft, nach einem Begriff, den er sich aus dem Buch seines Freundes Pete McKee entliehen hat. In McKees Werk werden Themen wie Sehnsucht und Ehrgeiz behandelt – durchaus Themen, die sich auch in den Songs des Albums wiederfinden. Musikkennern sei gesagt, dass Teile von „Council Skies" in den Abbey Road-Studios (Beatles) aufgenommen wurden und bei drei Stücken Ex-The Smiths-Gitarrist Johnny Marr mitwirkte. Klingt alles ziemlich perfekt für Freunde britischer Musik. ●

Noel Gallagher's High Flying Birds: Council Skies, Sour Mash Records; **im Handel ab dem 2. Juni 2023**

Kino

Indiana Jones und das Rad des Schicksals

Seit unglaublichen 42 Jahren ist Indianer Jones eine echte Leinwandlegende und eigentlich hielt man die Serie, die Regie-Genie Steven Spielberg gemeinsam mit George Lucas („Krieg der Sterne") 1981 kreiert hatte mit dem 4. Teil („Indianer Jones und das Königreich des Kristallschädels") für beendet – nun aber kommt Teil 5 in die Kinos und wieder spielt Harrison Ford den Titelhelden. Wir sind im Jahr 1969, der Wettlauf ins All zwischen den USA und der Sowjetunion ist im vollen Gange. Dr. Henry Walton Jones Jr. (aka Indianer Jones) ist beunruhigt, dass die US-Regierung alte Nazis aktiviert, um die Russen auszustechen. Eigentlich steht Indy kurz vor seiner Pensionierung, aber der Archäologe und Abenteuer schiebt diese noch ein bisschen nach hinten ... fantastisches Popcorn-Kino mit einem immer wieder großartigen Harrison Ford, der am 13. Juli 81 Jahre alt wird. ●

Indiana Jones und das Rad des Schicksals (USA 2023); Regie: James Mangold; mit Harrison Ford, Phoebe Waller-Bridge, Mads Mikkelsen, Thomas Kretschmann, u.a.; Verleih: Walt Disney Company; **ab dem 29. Juni im Kino**

Buch

J.O. Morgan Der Apparat

Stellen Sie sich eine Welt vor, die exakt wie unsere ist – nur ohne Internet. Stattdessen gibt es die Teleportation und damit stellen Entfernungen kein Hindernis mehr dar. Eine Revolution, das aber schnell alltäglich wird und dennoch das Leben der Menschen nachhaltig auf den Kopf stellt: Von den ersten teleportierten Gegenständen bis zur Bewegung von Menschen. Aber ist ein Ölgemälde nach dem Umzug per Teleportation wirklich noch dasselbe wie zuvor? Warum hat der Apparat die Macht, eine Beziehungskrise auszulösen? In seinem großartigen Roman beschreibt der preisgekrönte, schottische Autor J. O. Morgan, was in einer technologiebestimmten Welt mit unserer Menschlichkeit und unseren Ängsten geschieht – beklemmend, faszinierend und unbedingt lesenswert. ●

J.O. Morgan (Übersetzung: Jan Schönherr): Der Apparat, Rowohlt Buchverlag, ISBN 978-3498003029, 256 Seiten, 22 Euro; **seit dem 13. Juni im Handel**

Podcast

Heute minus 100

Die Idee ist charmant: Die Hauptstadt der Ganoven und Nacktänzerinnen vor genau 100 Jahren, 1923 nämlich Dieser Podcast schaut sich das Jahr an, Monat für Monat. Und zeigt: Da gibt es mehr als Sex und Crime, Charleston und Bubikopf. Alles hat irgendwie mit harter Politik zu tun – und die Debatten von damals erinnern stark an die Gegenwart: Angst vor der Inflation, Verkehrschaos in der Metropole, Diskussion um einen Flughafenbau, zu viele Touristen in der Stadt... Harald Asel und Matthias Schirmer begeben sich auf Zeitreise in die Weimarer Republik, vor der Weltwirtschaftskrise. Das ist spannend und fesselnd – und nicht nur für Berliner und Berlin-Fans interessant. ●

Heute minus 100; jeden Monat neu auf rbb24 Inforadio und in der ARD Audiothek.

Fotos: Rowohlt Buchverlag, Sour Mash Records, Walt Disney Company

Impressum
für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber** KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster,
Telefon: 04321 5572654, E-Mail: info@kreativ-sh.de © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags.
Redaktion Michael Graul | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich
Layout und Herstellung KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster

Dieses Magazin umfasst vielfältige Themen, die die Vielfalt der Mieterinnen und Mieter widerspiegeln. Deshalb setzt sich die Redaktion für eine gendergerechte und barrierearme Sprache ein. Wir wollen entweder genderneutrale Formulierungen oder sowohl die männliche als auch die weibliche Variante verwenden.

DIE SEENOTRETTER
DGzRS
Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de
Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee. Seit 1865.
OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT
SAR
Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:
#TeamSeenotretter
Spendenfinanziert